

Wenn dir die Käppler der Kinder noch nach ihren gewünschten Stabst. zu soll  
ein jeder ein Sühngeld den Ewigengeldern. - Hierin bewahren die Weisen:

Samuel sprach Mosche zu Gott: Weil jhr /K 10, 14/ u. yte: Herr der Welt wenn ich einsch  
verdorben sein werde da wird sich Israel nie mehr wieder erinnern; wenn keine Flöge wofür  
opfer ich mich dem auf, werden sie doch so ist in den fücker Todesschatten eingedrungen nicht einmal  
mehr genannt werden! <sup>12</sup> C. 13. Da schreibt ihm der Ewig die törichte Antwort: Ps 30, 12. K 10, 13  
P 10, 12. 10, 13. 10, 14. 10, 15. 10, 16. 10, 17. 10, 18. 10, 19. 10, 20. wie die Leute hier stehen und den Volke das Gesetz des Schla-  
ben gibst wahrlich die ihre Käppler erhaben, <sup>10, 21.</sup> 10, 22. 10, 23. 10, 24. 10, 25. 10, 26. 10, 27. so wird es auch für  
immer erleben, wenn Israel diesen Gesetzesabdruck vorlesen wird, da wird das Volk sehr für falsch es  
fühlen müssen, dass dir unter ihnen bist. Nun, heute wird über dieser Gesetzesabdruck über  
die Schalen vorgelesen: wie viele von Euch haben während des Vortrages das Gefühl gehabt, dass  
Mosche's erhabener Geist <sup>10, 28.</sup> nicht aus weiß? das Gesetz des Schlaßen, woran als Erstes nicht persönlich  
wurde, welche Volkszählung in der alten Schrift auffallender Weise darauf angebracht wird: Die Käppler  
der Kinder Jeptha in Süden, wenn sie gewünscht werden, da muss ein Sühngeld den Ewigem geben  
3, 11. P 10, 33, 24. Y 10, 12. 10, 13. welches zum Dienste des Zeltes der Zusammenkunft verwendet wird, des  
Gebet der Volkszählung oder der Erhebung der Käppler ist dies heute wieder vorgetragen worden,  
welches Gefühl, welchen Gedanken riegt dieser Abschnitt in einem Herzen an, habet Ihr bei Anhörung des  
selber wirklich der unsterblichen Geist <sup>10, 29.</sup> Mose Euch vorgegenwärtig? Ich bin dessen gewiss, dass wenn  
der noch so aufrichtig war, so habt Ihr doch nicht daran gedacht, gewiss durch diese Gesetze an dem  
unsterblichen wirkenden Geist einer Mose einzutreten zu werden. Welches Trost lag nun in den Wörtern des  
Ewigen, dass Israel gerade durch diese Gesetze Mose's Angedenken wahren wird? — H. A. In heiligen  
Schriftabdruck wird erzählt, dass ein Zweck der Errichtung des ersten Goldenen Throns in der Wiese Mose auf  
gottlos Geheiss an der Volke eine Rafforderung geschenkt, dass ein jeder nach Möglichkeit darin beitragen soll,  
damit das Heiligtum golden gewidigt, ja kostbar errichtet werde. Was war nun geschehen? Die Rafforderung  
hatte den rechten Erfolg; nicht einen blitzen fern, es kamen Männer und Frauen, Alte und Kleine herbei und  
wollten dem göttlichen Zwecke all' ihre Güter freitlich einen Opfer. Die Gaben wurden in solcher Masse  
herbeigeführt, dass sich Mose gefürchtet fühlte im Lager einzutreten zu lassen. <sup>10, 19. 20. 21.</sup> Ps 10, 12. 10, 13.  
Alte und Frauen rollten sich nicht mehr mit den heiligen Gaben bewirken. Und am 10, 22. 10, 23. 10, 24.  
als es nötig ist, hat schon das Volk gebrocht. Denkt sich nur, es hat in Wad eine Heit gegeben, wo man  
die Leute erneut zu tun, dass sie doch nicht alle hergeben wollten, was sie haben; ein wundersches Wunder  
ist damals geschehen: voraus die Schuldigkeit unseres Vaters, womit sie sich befüllten, denn ein jeder  
wollte bei diesem alten Dienst des Volks sein; dann die reiche Fülle der Gaben, indem ein jeder über  
der Maass der Möglichkeit geträumt hat zu spenden aus Freiheit, dass der heilige Zweck nicht erreicht  
werden könnte; dann das grosse Werk, zwei Gaben, indem ein jeder nicht mit den wundervortheiligen Dingen  
begnügen hat, sondern vielmehr die aller kostbarsten Gegenstände hingegaben hat, was den göttlichen  
Zweck zu fördern; doch das zweite Wunder obliege ich in der freudvollen, zahmlosen Übereignung  
unmöglich, womit ein jeder in Wad bestrebt war an der Errichtung des Heiligtums teilzunehmen.  
Das heilige Land kann von dieser Opferfreitigkeit keine Vorstellung haben; es wird wohl auch keine  
zweiten öffentliche Kundgebung: 10, 19. 10, 20. man hat schon nicht als genug gebracht; doch weiss  
der, wodurch? Wenn für eine sehr einträgliche Unterstützung Aktion gereicht werden, da gibt es eine  
solche Übereinkunft, dass man die Leute nur mit Gewalt abhalten kann, nichts mehr zu geben;  
doch verhindert nicht eine Rafforderung an das Volk cogener zu lassen für einen göttlichen, kostba-  
ren Zweck, wird man sich auch da drängen, um ja nicht feuerfressen? Wird man auch da in die Lage  
kommen können, einzutreten zu müssen: bringt nicht auch, es ist schon ein Überfluss an Spenden, wir

können sie gar nicht mehr verwenden? Ich habe keine Furcht, wie werden nicht so bald in die angenehme  
Lage kommen, dass wir keine Kleidung für den reichen Lüftling der Spender haben werden, doch nicht deshalb,  
weil sie Anzahl sich allmählich verringert, sondern darum, weil das heutige Mael der Vorfahren gerade entgegen  
gesetzt ist; damals in der Würde wollte jeder der erste sein, um seine Schäflein den Ufern zweckle bei zu  
heute warst ein jeder vor ab, dass die anderen dort leben sollen, vielleicht kommt dann an sie die Reise  
nicht, damals hat man mit der grossen Saben begonnen, die Frauen gingen voran, sie geben ihre schaum-  
Kostbarsten Schmuckgegenstände her und mit ihnen wetteiferten die Männer mit einer Fülle von Kostbar-  
keiten, doch heute, ich habe vor vor Kurzem die schwierigste Wahlentscheidung gemacht, dass ein ziemlich wohl-  
bewundern Mann sich mit einfachen Stücken rechtlich vorgesehen hat, damit er ja nicht in Verlegenheit kommt  
und einen anderen ein Schatztruhen zu geben bemüht wird; damals haben die Frauen, um die Mitteln  
zum Ufer aufzuweisen, ihre Brillantenpräge, ihre teuersten Perlenreicher, ihr Samml und Leide  
dein Mose übergeben, um sie zu verwerten für den Beichtbeamten, heute schätzen die Frauen einer ganz andern  
Weis ein zum dem Ufer dieser des Wohlthätigkeit die jordan: sie legen ihren Schmuck an Kleider rücke in Raum  
und Leide und unterstellen sich ~~an~~ Kosten zweck, runden auf Kosten des Auen, denn wenn sie mit den  
schulden Theil denen den Auen geben würden, was sie inmittenweise für Christus veranschlagen, dann wäre  
durch den Auen geholfen, dann könnte man wüstliche austiefen, erst als vor: das Voll bringt nach, ob es  
notig wäre. Solange jedoch die Frauen auf Seite und Schmuck schwere Kinder ausgeben, um den Brüder  
eine Heil sprechen zu können, solange die Männer über den schlechten Geschäftsgang klagen und  
ihre Gewinnlosigkeit nicht bei den leichtsinnigen Herablassungen, sondern bei den Götzen beginnen  
solange wird man das Schriftwort nicht anwenden können: (ay) s. e. m. man bringt für heilige  
Zwecke mehr zusammen, als es notig ist. Doch der wahre Geist des Idealismus erweist sich gerade  
in dem gefüllten Stocken, welches innewem Herren entgegelt, das Hauptwerk unseres Meisters Mose  
bestand gerade in der wunderwollen Einwirkung, wodurch es unser Ahnen mit opferfreudiger Liebe  
vergütet wurde. Diese selbstlose Opferfreudigkeit war stets der überländische Auswanderer unser Völker,  
welches für Christus und die andern Missionarier immer ein offener Herz hatte, welches nie abgesehen  
hat, dass man auch mit allen möglichen Mitteln die Sünden seiner Opferfreiheit erschließen soll, sondern  
zu allen Zeiten selbst bewusst war aus innewem Heraustrahlung, die Stätte aufzurütteln, wo & für  
Gott und für Menschen ein Opfer bringen könnte. Diese Weisheitlichkeit warst du seit mir  
Zeiten, als häusler Lieder bei Deutung zwischen Israel und den andern Völkern bewahrt; wieder  
auch die andern Völker zahlreicher, tapfer, einfürmreicher sein, doch aus Herzen ist Maal ausdrücklicher  
in freudiger Opferwilligkeit hat gehobenen Haupt, nur Maal die Erbottolle. Auf diese hervorragend  
Eigenschaft warst weiß eben das Gesetz des Schekelin hin: Wenn du - sprach Gott zu Mose - eine  
Musterung unter den Völkern hältst und unter allen die Häupter des Kinder warst sieben willst  
dann ist eben die Kinder Maal herzustellen sollen, dann möge ein Leiter von ihnen ein Torpedo sein  
ewigen Leben, fröhlig, opferwillig, aber selbstgegenem Entschluss, ohne Zweck, ohne Eigentümlichkeit, dass  
aus Liebe zu Gott, dadurch werden sie unter den Völkern heraustragen. Dieser unsterbliche Geist  
Moses wirkte in Maal und nun obiges & unserer Zeit, dieses Karriplike Eigenschaft der außer-  
wählter Völker den kommenden schlechtern zu überleben. Habel doch ein offener Herz  
für die Leute de heutigen Tages, damit wir zur Haupt stolz sieben können und das vom  
Gott dem Mose verheiße Wort auch zur eig. zirk. bewahrt: 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17.  
2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17.  
2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17.  
2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17. 3.1.17. 2.1.17.

Rabbii hivatal Ujjneisten.

SZ.

Reipubl der 8/III 902

[2.1] v. 18 "o